

Silvesternacht in München: Randalie an der Wittelsbacherbrücke!

In der Silvesternacht 2024/25 kam es in München an der Wittelsbacherbrücke zu brutalen Randalen, bei denen Polizisten verletzt wurden.

Wittelsbacherbrücke, 80333 München, Deutschland - In der Neujahrsnacht 2024/25 kam es in München zu einem massiven Polizeieinsatz, als etwa 300 Personen an der Wittelsbacherbrücke randalierten. Dieser Vorfall, der gegen 0:20 Uhr begann, endete mit fünf verletzten Polizisten und mehreren Festnahmen. Laut Berichten von **Merkur** und **Süddeutscher Zeitung** war die Gruppe teilweise verummmt und warf gezielt Böller sowie Glasflaschen auf die Einsatzkräfte.

Die Polizei reagierte auf die Randalie mit einem verstärkten Einsatz, bei dem mehrere Züge mit 20 bis 25 Beamten hinzugezogen wurden. Die Wittelsbacherbrücke, an der sich die Ausschreitungen ereigneten, wurde bis 2:30 Uhr gesperrt, während die Polizei die Fahrbahn von Unrat und Scherben reinigte. Insgesamt wurden vier Randalierer festgenommen, gegen die Ermittlungsverfahren wegen schweren Landfriedensbruchs, versuchter gefährlicher Körperverletzung und tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte eingeleitet. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann lobte die Polizei für ihren schnellen und effizienten Einsatz und bezeichnete die Angriffe als inakzeptabel.

Verletzte und Sachschäden

Die Verletzungen der Polizisten umfassten unter anderem

Knalltraumata und leichtes Anbrennen von Barthaaren. Besonders auffällig war die aggressive Stimmung, bei der auch mehrere Christbäume in Brand gesetzt wurden, bevor die Feuerwehr eingreifen konnte. In der Silvesternacht hatte die Münchner Polizei insgesamt 710 Einsätze, was einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr darstellt, als es 540 Einsätze gab. Die meisten Einsätze betrafen Pyrotechnik, Brände und Körperverletzungsdelikte, während die Feuerwehr drei schwere Verletzungen von Kindern durch Pyrotechnik registrierte.

Besondere Vorkommnisse dieser Nacht umfassten auch einen Vorfall am Odeonsplatz, wo ein 19-Jähriger mit einer Schreckschusspistole einen Beamten verletzte. In Pasing wurden Polizisten mit Feuerwerkskörpern beschossen, während sie versuchten, das Verbrennen israelischer Flaggen zu verhindern. Die Situation an anderen Feierorten war ebenfalls angespannt, so wurden beispielsweise am Marienplatz gegen Mitternacht rund 6000 Personen registriert, während die Polizei dort verbotene Pyrotechnik beschlagnahmte.

- Übermittelt durch **West-Ost-Medien**

Details	
Vorfall	Randale, Körperverletzung, Brandstiftung
Ursache	Angriffe auf Polizisten, Einsatz von Pyrotechnik
Ort	Wittelsbacherbrücke, 80333 München, Deutschland
Verletzte	10
Festnahmen	9
Schaden in €	50000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.merkur.de• www.sueddeutsche.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at